

An die Eltern  
der Bugenhagschule im Hessepark

Kontakt	Hayo Janssen
Funktion	Schulleitung
Direktwahl Telefon	040. 866 235 34
Direktwahl Fax	040. 866 235 54
E-Mail	hjanssen@bugenhagschulen.de
Thema	Monatsbrief Dezember 2021

14.12.21

*„Man sollte nicht ängstlich fragen: Was wird und kann noch kommen?  
Sondern sagen: Ich bin gespannt, was Gott noch mit mir vorhat.“  
Selma Lagerlöf*

Liebe Eltern,

ohne die zweifellos auf allen Ebenen spürbaren Auswirkungen der Pandemie noch weiter zu überhöhen, so ist es am Ende eines jeden Jahres doch stets das Gemeinsame und nicht das Trennende, was uns zur Pflicht aufgegeben ist, hervorzuheben. Das gilt für unsere Gesellschaft als Ganzes und es gilt für uns als Schulgemeinschaft, auf die wir alle einen unmittelbaren Einfluss haben. Und ohne auch dies romantisch zu überhöhen, so ist es doch wichtig, der gesamten Schulgemeinschaft, ob Schüler, Kolleginnen oder Eltern, Respekt und Dank auszusprechen, wie es uns gemeinsam gelingt, sämtlichen Widrigkeiten mutig zu trotzen und jeden Tag eine gute, wertschätzende und achtgebende Schule zu gestalten, zu der jede und jeder engagiert das beiträgt, was eben möglich ist und oftmals auch darüber hinaus.

Die schwedische Schriftstellerin Selma Lagerlöf erhebt oben zurecht vor allem auch die Zuversicht zum Ausgangspunkt des Handelns. Richten wir den Blick also nach vorne. Und so können wir es nur immer wieder betonen, dass die Mühen der zurückliegenden Monate auch enorme Fortschritte gebracht haben und hier ließen sich fortlaufend größere und kleinere Projekte aufzählen, die den Rahmen dieses Monatsbriefes sprengen würden. Einige seien dennoch erwähnt:

Im Rahmen unseres Digitalisierungsprojektes sind zwischenzeitlich die Viewboards für die bisher noch nicht ausgestatteten Lerngruppen und Fachräume eingetroffen. Damit geht ein zweiter technischer Baustein in die Realisierungsphase. Der erste umfasste die Ausstattung der Schulstufen mit Tablets und Notebooks. Der dritte Baustein, der die Ausstattung des Kollegiums mit Tablets betreffen wird, befindet sich noch in der Beantragungphase für die Förderung aus Mitteln des Digitalpaktes.

Natürlich geht es dabei nicht um Technik um der Technik willen, sondern um Möglichkeiten, Unterrichtsangebote noch mehr auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler auszurichten. Und so wird bei uns im Haus viel experimentiert, gelernt, sich ausgetauscht und abgestimmt, welche Ansätze vielversprechend sind und wo sich digitale und analoge, synchrone und asynchrone Angebote gut ergänzen.

In der Mittelstufe, die in einigen Lerngruppen mit einer sogenannten „Bring-your-own-device“-Variante arbeitet, wird derzeit aufbauend auf diesen Erfahrungen, ein Konzept konkretisiert, welches die verschiedenen Angebote auf die Ziele Individualisierung, Teilhabe, Schülerorientierung und Lebenspraxis ausrichtet.

Unterstützung erfahren wir dabei (nicht erst seit Kurzem, aber nun in etwas umfassenderem Gewand) von unserem Kollegen Benedikt Steiner, der seit Oktober die Rolle des Koordinators Digitale Medien bekleidet. Dieses übrigens nicht nur für unseren Schulstandort in Blankenese, sondern in dieser Funktion auch für die Bildungsstandorte Ottensen, Flottbek und Lurup.

Von unserer ebenfalls neu geschaffenen Funktionsstelle der diakonischen Profilentwicklung hatte ich bereits im letzten Monatsbrief berichtet. Auch dass unsere Kollegin Frau Brodowski diese Funktion ausüben wird. Auch sie soll perspektivisch standortübergreifend wirken und ist als Schulseelsorgerin schon jetzt Teil eines multiprofessionellen Beratungsteams an unserer Schule, zu dem sich übrigens auch eine schulpsychologische Expertise gesellt hat.

Ohne jetzt den Teufel an die Wand zu malen, stellen wir fest, dass das Aufholen nach Corona gar nicht unbedingt die fachlichen Aspekte umfasst, sondern oft insbesondere das soziale Miteinander betrifft, das wir erst wieder miteinander einüben müssen, oder auch das Persönliche, welches in Phasen der Vereinzelung einen Zugriff auf Stärkendes bedarf. Gut also, dass wir nötigenfalls auf ein solches Team zurückgreifen können.

Auch unsere gemeinsame Arbeit in der Schulentwicklungsgruppe schreitet voran und unternimmt den nicht ganz gewöhnlichen Versuch, die ganze Vielfalt an guten Ideen zu kraftvollen Entwicklungsansätzen zu verknüpfen. Bringen Sie sich ein und kontaktieren Sie Ihre dortigen Vertreter\*innen.

Und noch etwas zum Thema „Verknüpfung“: Für uns Kolleg\*innen im Innern des Maschinenraumes soll zukünftig eine interne Kommunikationsplattform Informationen bereitstellen und niedrigschwellig den Aufbau sogenannter Communities ermöglichen, um sich inhaltlich auch über die Grenzen des

eigenen Wirkungsfeldes hinaus zu vernetzen. „My ESA“ heißt dieses Wunderwerk, welches seiner Ausrichtung nach den Austausch von Wissen fördert und vor allem das gemeinschaftliche Arbeiten in den Mittelpunkt stellt.

Und zur „Gemeinschaft“ gehört in diesen Tagen ganz unabhängig davon auch die wirklich gute Zusammenarbeit zwischen dem Schulbüro, den Lerngruppenteams, den Kolleg\*innen, den Schüler\*innen und Ihnen als Eltern, die es immer wieder schaffen, die ganzen unterschiedliche Anforderungen, die sich derzeit an unseren Schulalltag stellen (Tragen von Masken, Schnelltests, unkompliziertes Mitwirken, wenn es um positive Testungen geht, die sich kurzfristig ändernden Besuchsregelungen oder Kohortenaufteilungen und vieles mehr), anzunehmen und die verschiedenen Maßnahmen mitzutragen. Das ist wichtig, auch vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die meisten von uns weder Virologen noch Epidemiologen sind und gleichzeitig jede und jeder von uns irgendwie emotional involviert ist und mithin eine ganz eigene Meinung und Haltung zu diesem sperrigen Thema hat. Das im richtigen Moment beiseite zu lassen, ist manchmal schwierig und doch gelingt es uns allen gut. Vielen Dank also dafür.

Über das Reiserückkehrer-Procedere werden Sie an anderer Stelle ins Bild gesetzt, so dass ich an dieser Stelle nicht weiter informieren muss. Berichten möchte ich Ihnen im Zusammenhang mit den verschiedenen Corona-Maßnahmen indes von unserer Bestellung von Luftfiltergeräten, die nach erfolgter Bewilligung durch die Behörden kurzfristig getätigt wurde. Wir sind damit optimistisch, im neuen Kalenderjahr unsere Fach- und Lerngruppenräume mit entsprechenden Einheiten zu bestücken. Das ersetzt, wie Sie wissen, nicht das Lüften, ergänzt es aber und sorgt für zusätzlichen Schutz vor Infektionen.

Kommen wir zu unserem diesjährigen Tag der offenen Tür, der am 4.12. begangen wurde. Obwohl wir im Zuge der 2-G-Regelungen für öffentliche Schulveranstaltungen die Abläufe nochmals ein wenig umstellen mussten, konnten wir doch sehr viele Interessierte in kleineren Gruppen geführt durch unsere Räume begleiten. Die Resonanz auf unsere Einladung war sogar so groß, dass wir gleich die doppelte Anzahl an Führungen anbieten mussten. Die Rückmeldungen zu unseren Angeboten waren ebenfalls überaus positiv. Weitere Möglichkeiten, sich zu informieren, bieten wie in jedem Jahr die verschiedenen Informationsabende, wobei am 15.12. über den fünften Jahrgang gesprochen wird und am selben Tag und auch noch einmal im Januar die Grundschule für zwei Spieletage ihre Pforten öffnet. Wenn Sie auch gerne noch etwas über unsere tägliche Arbeit erfahren möchten, kann ich Ihnen unseren digitalen Adventskalender ans Herz legen, der jeden Tag eine digitale Kleinigkeit aus dem Unterrichtsgeschehen bereithält.


Vielleicht haben es beim Stöbern auf unserer Website einige von Ihnen bemerkt: Wir haben eine neue Karriereseite, auf der sich die Bugenhagenschulen als Arbeitgeber vorstellen. „Das WIR macht Schule“, so lautet der Slogan, der gleichermaßen nach außen wie auch nach innen wirken

soll, indem wir beabsichtigen, unseren Markenkern auf den Punkt zu bringen. Dass dieses WIR nicht lediglich unter uns Kolleg\*innen wirksam ist, sondern sich auch kulturell auf die ganze Schulgemeinschaft überträgt, zeigen wir Tag für Tag. Und dass dieses WIR sich idealerweise auch auf das Lernen und die schulische Entwicklung Ihrer Kinder niederschlägt, das ist unsere These. Auch und gerade in den zurückliegenden Monaten der Pandemie, die oftmals geprägt waren von Lockdowns und anderen Hemmnissen. Das zeigen unter anderem auch die Rückmeldungen zu den KERMIT-Erhebungen, deren Ergebnisse oberhalb des Durchschnitts der Hamburger Stadtteilschulen verortet sind und z.T. deutliche Lernzuwächse verzeichnen. Dennoch prüfen wir zur Zeit, an welchen Stellen eine präzise Förderung insbesondere in den Abschlussjahrgängen noch zusätzlich unterstützend wirken kann, um bereitstehende Mittel aus einem Corona-Fördertopf zu nutzen.

Last but not least: In der Grundschule fand vor Kurzem ein Spendenflohmarkt statt. Diesen hatten die Klassensprecher\*innen initiiert und auch gleich die Spenden adressiert: Die Einnahmen des Spendenflohmarktes gehen an die Hamburger Flüchtlingshilfe. Eine tolle Initiative Ihrer Kinder, wie ich finde.

Ach ja, noch am letzten Schultag wird gearbeitet und diskutiert. Im Rahmen des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ gehen unsere Oberstufenschüler\*innen in den Diskurs miteinander, wie immer zu spannenden gesellschaftlichen und politischen Themen. Dieser letzte Schultag endet dann schon zur Mittagszeit. Leider werden wir auch in diesem Jahr kein Zusammenkommen mit Ihnen in der Kirche anbieten können. Stattdessen aber wird es einen kleinen filmischen Weihnachtsgruß geben, der mit wohl bekannten Gesichtern in den Lerngruppen und auf unserer Website zu sehen sein wird. Wir werden also weihnachtlich verbunden sein und ich freue mich, Sie im neuen Jahr bei verschiedenen Gelegenheiten, die bestimmt kommen, wiederzusehen und wünsche Ihnen hiermit ein paar gesegnete Festtage und einen guten Start in das neue Jahr, dem Sie und Ihre Kinder bitte gestärkt und mit viel Zuversicht begegnen.

Herzliche Grüße



Hayo Janssen  
Leitung Schulstandort Blankenese